

**Deutsch als Herkunftssprache (DaH)
In den Sprachschulen der USA**

(Renate Ludanyi)

Von politischer und fachlicher Seite wird mit Bangen beobachtet, dass der Gebrauch der deutschen Sprache weltweit abnimmt. Mit Positionspapieren und finanziellem Aufstocken des DaF-Unterrichts in den USA und anderswo will man diesem Sprachverlust entgegenwirken. Diese Bemühungen werden begrüßt.

Unverständlich dabei bleibt, warum den vielfältigen Bemühungen um den Erhalt der deutschen Herkunftssprache z.B. der noch immer über 1 Mio. Deutschsprachigen in den USA, dem Land der zahlenmäßig stärksten deutschen Bevölkerung außerhalb der deutschsprachigen Länder Europas, nicht stärkeres Interesse entgegenkommt. Die fehlende Beachtung der privaten Sprachschulen für den Erhalt der Herkunftssprache ist, wie J. Fishman es definierte, *“Overlooking the Elephant at the Zoo.”* Wenig hat sich seitdem geändert.

Der Vortrag stellt die in privater Trägerschaft z. T. schon seit über 100 Jahren existierenden Sprachschulen vor – neue Schulen oder Satelliten bilden sich weiterhin. Er zeigt ihr Umfeld, die pädagogischen Anforderungen von DaH und definiert Unterschiede zu DaF. Er stellt eine Beziehung zu dem in den USA ebenfalls neueren Forschungsfeld der *“heritage languages”* her. Im Ausklang werden Forderungen für eine zukünftige Weiterarbeit von DaH und fachliche Zusammenarbeit formuliert.